

Sightseeing Tour II

Von der Museumsbrücke zum ehemals größten reichsstädtischen Kornspeicher, durch den Handwerkerhof, über die Straße der Menschenrechte, vorbei am Ehekarussell bis zum Männleinlaufen der Frauenkirche am Hauptmarkt.

Station 1: Hauptmarkt

Im Herzen der Altstadt.

Der Hauptmarkt und die Frauenkirche wurden im 14. Jh. errichtet, an der Stelle, an der sich vorher das Judenviertel der Stadt befand (Programm 1349). Die Frauenkirche selbst ist die erste gotische Hallenkirche Frankens. Von der Empore aus eröffnet übrigens das Nürnberger Christkind jedes Jahr zur Weihnachtszeit den weltbekannten Christkindlesmarkt.

Wenn Sie für ihren Nürnberg-Aufenthalt noch weitere Informationen brauchen, dann sind Sie hier genau richtig: In der Tourist Information am Hauptmarkt 18 bekommen Sie alles, was das Touristenherz begehrt.

Station 2: Museumsbrücke

Eine der ältesten Flussübergänge Nürnbergs.

Die Museumsbrücke bildet heute die zentrale Verbindung zwischen den beiden Altstadthälften. Im Jahr 1954 wurde die kriegsbeschädigte zweibogige Brücke neu errichtet und dabei - für eine einstmals autogerechte Stadt - erheblich verbreitert.

Der Weg führt Sie nun weiter die Königstraße bergauf. Auf der linken Seite erscheint die Lorenzkirche, eine dreischiffige Basilika aus dem 13. Jahrhundert, die einen Besuch wert ist. Sie laufen weiter geradeaus bis Sie an das Straßenschild „An der Mauthalle“ kommen.

Station 3: Mauthalle

Ehemals größter reichsstädtischer Kornspeicher.

Die Mauthalle stellt mit über 84 m Länge, 20 m Breite und 29 m Höhe das größte der ehemals zwölf reichsstädtischen Kornhäuser dar. Errichtet von Hans Beheim, diente der Kornspeicher in Krisenzeiten der Versorgung der Nürnberger Bürger. Ab dem 16. Jh. war auch das Zollamt - daher der Name Mauthalle - und die städtische Wiegeanlage in dem Gebäude untergebracht.

Die Königstraße führt Sie weiter geradeaus zum Handwerkerhof. Direkt gegenüber befindet sich die zweite Tourist Information.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 19.00 Uhr.

Station 4: Handwerkerhof & Neues Museum

Verschmelzung von Geschichte & Gegenwart.

Der ehemalige Waffenhof bildet heute einen touristischen Anziehungspunkt. Hier finden Sie inmitten der Nürnberger Altstadt, umrahmt von Türmen und Mauern der mittelalterlichen Stadtbefestigung, typische Fachwerkhäuser, kleine Werkstätten und Läden mit Souvenirs - und natürlich die original Nürnberger Bratwürste.

Nach einem kleinen Bummel verlassen Sie den Handwerkerhof am anderen Ende durch das rechte Tor. Sie stehen nun auf dem Klarissenplatz, wo am Neuen Museum - einem Neubau aus moderner, klarer Architektur - eindrucksvoll Geschichte und Gegenwart verschmelzen.

Station 5: Straße der Menschenrechte

Zu Stein gewordene Mahnung an die Menschheit.

Die Planung und Gestaltung der „Straße der Menschenrechte“ erfolgte von 1988 bis 1993 durch Dani Karavan. Das Werk besteht aus einem Torbau, 27 Rundpfeilern, zwei Bodenplatten und einer Säuleneiche. Jedes der 30 Elemente - stellvertretend für die 30 Artikel der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen - trägt den Wortlaut eines Artikels in Deutsch und in je einer Fremdsprache. Die „Straße der Menschenrechte“ ist sowohl eine Anklage gegen die Verbrechen der Nationalsozialisten als auch eine zu Stein gewordene Mahnung an die Menschen, dass die Menschenrechte auch heute noch in vielen Staaten der Erde massiv verletzt werden.

Wenn Sie den Torbau der „Straße der Menschenrechte“ durchschritten haben, führt Sie der Weg nun über den Kornmarkt weiter in die Krebsgasse, welche in die Breite Gasse mündet. Die Breite Gasse bildet zusammen mit der Karolinenstraße das Herzstück des Nürnberger Shopping Mekkas. Hier reihen sich bekannte Filialläden, Fachgeschäfte, große Modehäuser und Imbissständen aneinander. Sie biegen nun links in die Breite Gasse ein und können bummelnd das quirlige Treiben der Fußgängerzone genießen.

Station 6: Ehekarussell

Von Freud & Leid des Ehelebens.

Das 1984 von Jürgen Weber geschaffene Ehekarussell stellt die positiven und negativen Seiten des Ehelebens einander gegenüber. Die Basis für die auch als „Hans-Sachs-Brunnen“ bezeichnete monumentale Brunnenanlage, lieferte das vom gleichnamigen Künstler verfasste Gedicht „Das bittersüße ehlich Leben“ aus dem Jahre 1541. Das Ehekarussell zeigt Erotik in der Ehe ebenso unverhüllt wie den Streit bis zum Tod. Am Kopf des Brunnens ist übrigens der Dichter als tanzende Figur selbst zu sehen.

Station 7: Weißer Turm & Jakobsplatz

Historische Zeugen inmitten der Fußgängerzone.

Gleich hinter dem Ehekarussell können Sie den Weißen Turm sehen, der zu den wenig erhaltenen Resten der vorletzten Stadtmauer gehört. Die namensgebende Farbe des 1250 errichteten Turmes ist heute längst abgeblättert.

Hinter dem Weißen Turm eröffnet sich der Jakobsplatz, auf dem sich die Jakobskirche und die Kirche St. Elisabeth befinden. Es geht nun zurück über den Ludwigsplatz in die Karolinenstraße, dem Pendant zur Breiten Gasse.

Nach dem großen verglasten Modehaus linkerhand, biegen Sie links in das Ebracher Gässchen ein und gelangen über den Köpfleinsberg in die Kaiserstraße. Wenn Sie noch einen kleinen (Schaufenster)Bummel durch Nürnbergs nobelste Shopping Meile machen wollen, dann sind Sie hier genau richtig.

Von der Kaiserstraße aus führt Sie der Weg über die Fleischbrücke zurück zum Hauptmarkt.

Noch Fragen? Hier helfen wir Ihnen gerne weiter:

Tourist Information am Hauptmarkt

Hauptmarkt 18

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Mai bis Oktober auch sonntags von 10.00 bis 16.00 Uhr